A5 4. Bildungsgerechtigkeit für Baden-Württemberg

Antragsteller*in: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Baden-

Württemberg (Beschluss vom 28.3.2025)

Tagesordnungspunkt: 3 Mehr Mut zur Jugend - Politik nur mit uns!

Antragstext

3

8

9

10 11

13

14

16

17

20

21

24

25

29

30

31

Gerade das Bildungssystem betrifft viele junge Menschen jeden Tag. Deshalb

brauchen wir ein Bildungssystem, das junge Menschen unabhängig von sozialer

Herkunft, finanzieller Situation oder Wohnort fördert. Aus diesem Grund fordern

wir gut ausgestattete Schulen, ausgebildete Lehrkräfte, fortlaufend

aktualisierte Lehrpläne, die auf die aktuelle Entwicklungen angepasst sind und

leistungsdiverse, inklusive Schulformen für alle.

Dazu gehören für uns **verpflichtendeFortbildungstage für Lehrkräfte**, die diese

regelmäßig in Klimabildung, Digitalisierung, Demokratiebildung, Sonderpädagogik

und mentaler Gesundheit schulen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese

Fortbildungen nicht zu einer zusätzlichen Belastung werden. Das Lehramtsstudium

muss attraktiver und gerechter gestaltet werden. Dazu bedarf es zwingend der

Ausweitung der dualen Lehramtsstudiengängen, welche künftig auch für

Studienanfänger*innen ohne Bachelorabschluss angeboten werden sollen. Alle

Lehrkräfte, egal welcher Schulart, sollen gleichwertig und gerecht bezahlt und

alle **Lehramtsstudiengänge gleichgestellt** werden, um den Beruf attraktiver zu

machen. So müssen bspw. Grundschullehrkräfte in die Besoldungsstufe bzw.

Entgeltstufe A13 (Beamte) / E13 (Angestellte) eingestuft werden.

18 Kriterienkataloge für Referendariatsprüfungen sollen als Standard festgelegt

werden, um eine willkürliche Notenvergabe zu verhindern. Die Lehrprobe als

Prüfungsformat ist aus der Zeit gefallen und muss grundsätzlich hinterfragt und

überarbeitet werden. Bei Referendariaten müssen Studierende durch sehr

kurzfristige Ortszuteilungen in kurzer Zeit ein komplett neues Lebensumfeld

aufbauen. Um das zu vereinfachen, muss es zum einen mindestens zwei flexible

Einstiegstermine für das Referendariat geben, die an das Semesterende angepasst

sind und zum anderen müssen Mitteilungen mindestens sechs Monate im Voraus

erfolgen. Zudem muss bei der Standortwahl das persönliche Interesseder

Bewerber*innen berücksichtigt werden, mit einem Mindestmaß an Mitbestimmung.

Wir setzen uns für eine grundlegende Reform unseres Bildungswesens ein und

fordern dafür eine **Enquete-Kommission Bildung** einzusetzen. Zudem stehen wir in

einem Übergangszeitraum für eine längere gemeinsame Schulzeit bis Klasse 6 und

die Abschaffung der verbindlichen Grundschulempfehlung, um allen Kindern mehr

- Zeit für ihre Entwicklung zu geben und Leistungsdruck zu reduzieren. Die
 Berufsorientierung sollte in Schulen deutlich gestärkt werden und Lehrkräfte,
 gerade durch entsprechende Fortbildung, bei der Umsetzung des Schulfachs
 "Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung" unterstützt werden. So sollen
 beispielsweise Fortbildungsangebote im Handwerk und in der Landwirtschaft für
 alle Arten von Lehrkräften ausgebaut werden, um den Wert des Handwerks und der
 Landwirtschaft an die Lehrenden zu übermitteln. Programme wie "Lernort
 Bauernhof" sollen gestärkt und bekannter werden.
- Bildungschancen dürfen nicht länger vom Geldbeutel der Eltern abhängen! Wir 40 fordern kostenlose Schulmaterialien, also Lernmittelfreiheit für alle, eine 41 flächendeckende Einführung von kostenfreien Schulspinden und kostenlose, 42 pflanzliche, saisonale und regionale Verpflegung in Schulmensen. 43 müssen alle Schüler*innen Zugang zu digitalen Endgeräten und schnellem Internet haben, unabhängig von der finanziellen Lage der Familie. Schulsozialarbeit muss 45 zur kommunalen Pflichtaufgabe mit finanzieller Unterstützung durch das Land 46 werden und auch für Lehrkräfte und angehende Lehrkräfte zugänglich sein, um 47 48 Chancengleichheit in schwierigen Lebenslagen zu sichern.
 - Im frühkindlichen Bereich fordern wir **einkommensabhängige KiTa-Gebühren**, eine **garantierte kostenlose, pflanzliche, saisonale und regionale Mahlzeit pro Tag** für jedes Kind sowie **Sprachförderung bereits in der frühen Bildung**. Bildung darf nicht vom Zufall abhängen wir brauchen ein starkes, gerechtes und modernes Bildungssystem für alle!

Unterstützer*innen

Philip Weiß

49

50

51 52

53